MARKT

Mittwoch, 18. Mai 2011

„Boltenhagener Parteien sind keine Alternative“

Bürgermeister redet im Markt-Interview über Klage und Partei-Anschluss

Boltenhagen (mo). Der Bürgermeister der Gemeinde Boltenhagen, Olaf Claus, beantwortete kürzlich einige Fragen der Markt-Zeitung zur aktuellen Situation im Ostseebad.

Markt: Herr Claus, wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Klage zur Aufhebung der Amtsfreiheit vor dem OVG Greifswald?

Olaf Claus: Die Klage bzw. ein Antrag auf eine einstweilige Verfügung wurde am 20. April 2011 dem OVG in Greifswald zugestellt. Es gab zwischenzeitlich eine Anfrage zur Nachsendung von Beschlussunterlagen. Die Gemeindevertretung hatte ja einen einstimmigen Beschluss zur Klage gefasst und mich beauftragt umgehend tätig zu werden. Das habe ich getan und nun werden wir die Entscheidung des Gerichts abwarten.

Markt: Es soll ein Schreiben von Gemeindevertretern geben, die sich an das OVG Greifswald gewandt haben?

Claus: Ja, es handelt sich allerdings nicht um ein Schreiben von mehreren Gemeindevertretern sondern von Christian Schmiedeberg (CDU), dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung. Diesen Brief haben nur noch acht weitere Bürger, die auch Gemeindevertreter sind, unterschrieben.
Ich formuliere es absichtlich so, da sich selbstverständlich jeder Bürger an ein Gericht oder an die Landesregierung oder ein Amt mit Anfragen wenden kann. Wenn jedoch Gemeindevertreter sich als Organ der Gemeinde äußern wollen, bedarf es dazu eines Beschlusses. Da es der Bürger Christian Schmiedeberg vorgezogen hat, nur 8 von weiteren 12 Gemeindevertretern über diesen Brief zu informieren, kann er unmöglich erwarten, dass jemand dieses Schreiben offiziell berücksichtigt, grenzt er sich doch durch sein eigenes Handeln selbst aus.
Es gab hinsichtlich der Amtsfreiheit ja bereits verschiedene Unterschriftensammlungen. 407 Bürger forderten einen Bürgerentscheid, 150 Unterschriften gab es für den Erhalt der Amtsfreiheit bei einer weiteren Aktion und gegenwärtig senden mir viele Bürger eine Postkarte auf der sie sich ebenfalls für den Erhalt der Amtsfreiheit aussprechen. An diesen Aktionen hätten sich auch diese 9 Bürger beteiligen können.

Markt: Wie wir hörten sollen Sie sich dem Bürgerforum Boltenhagen angeschlossen haben? Wie ist das mit Ihrer „Parteilosigkeit“ vereinbar?

Claus: Ich habe beim Bürgerforum Boltenhagen (BfB) einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Ich habe jedoch den Vorstand davon in Kenntnis gesetzt, dass ich diesen Antrag nicht aufrechterhalte. Es ist leider so, dass eine Partei oder eine Wählergemeinschaft, zumindest in Boltenhagen, immer nach ihren Mitgliedern beurteilt wird. Ich möchte nicht, dass das Bürgerforum durch meine Mitgliedschaft Schaden nimmt und als ‚Bürgermeisterpartei' bezeichnet wird. Die Mitglieder kämpfen für mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung in Boltenhagen und mit diesen Zielen kann ich mich auch so identifizieren. Das heißt allerdings nicht, dass ich ewig parteilos bleibe, es ist aber gegenwärtig so, dass die in Boltenhagen vertretenen Parteien für mich keine Alternative darstellen und in die „rechte Ecke“ lasse ich mich schon gar nicht stellen.